

FAIRTRADE NEWS

MARS 2019
N°60



ETHISCHER WELTHANDEL EINE ALTERNATIVE ZUM GLOBALEN KAPITALISMUS?

INTERVIEW MIT CHRISTIAN FELBER, GRÜNDER DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE BEWEGUNG, ERFINDER DER GEMEINWOHL BILANZ UND BUCHAUTOR.

Wenn der Respekt vor Menschenrechten und Klimaschutz nicht einklagbar sind, was sind solche Freihandelsverträge dann Wert in Sachen Nachhaltigkeit und Menschenrechte?

Jeder einzelne Vertrag, der die Handels- und Investitionsfreiheit über Menschenrechte und Nachhaltigkeit stellt, indem erstere verbindlich eingeklagt werden können und letztere nicht, stellen einen Rückschritt dar und eine Neuordnung der Gesellschaft: Wirtschaftsfreiheiten haben Vorrang, Menschenrechte und Klimaschutz sind unsicherer Beischmuck, sie können unter die Räder des "freien" Handels kommen.

Kann der klassische Freihandel ein Garant für Nachhaltigkeit und Respekt der Menschenrechte sein?

Im Gegenteil, er gefährdet sie, weil sie nicht geschützt sind und keine verbindlichen und einklagbaren Ziele für sie gelten. Letztlich zählt in der Politik das, was einklagbar ist, und das sind im klassischen Freihandel eben der Handel und Investorenrechte. Von daher nenne ich entsprechende Abkommen Zwangshandel – nur Handel ist erzwingbar – und Investorenprotektionismus, weil Investorenrechte stärker geschützt werden als die Menschenrechte.

Und wie sieht es aus mit Protektionismus?

Der Begriff ist genauso irreführend wie „Freihandel“, weil er schon rein sprachlich bedeutet, dass die „Protektion“ - Schutz - Selbstzweck sei. Das ist jedoch Unsinn, kein Land schützt sich

um des Schutzes Willen, sondern um Ziele der Industrie-, Standort, Regional-, Arbeitsmarkt-, Umwelt- oder Gesundheitspolitik zu erreichen. Wenn Menschenrechte, Arbeitsrechte, Mindestlöhne, die Umwelt oder das Weltklima geschützt werden, ist das legitime demokratische Politik und nicht "Protektionismus".

Inwieweit kann die Gemeinwohl Ökonomie als dritter Weg neue Perspektiven für den Welthandel eröffnen?

Sie ist ein ausgewogener Mittelweg zwischen Kapitalismus und Sozialismus, zwischen Zwangshandel und Abschottung, zwischen grenzenloser Ungleichheit und völliger Gleichheit. Sie ist eine Form der – sozialen, ökologischen und demokratischen – Marktwirtschaft mit privater Initiative und privatem Eigentum, doch diese müssen dem Gemeinwohl dienen. Gleichzeitig gibt es auch kollektives Eigentum, kollektive Nutzung (Gemeingüter) und öffentliche Güter – ein vielfältiger Mix aus Eigentumsformen, in dem jede ihren berechtigten und dienenden Platz hat.

Was bringt das Konzept des fairen Handels innerhalb der Gemeinwohl Ökonomie?

Fairer Handel würde zum Standard werden, indem Unternehmen und Staaten umso freier handeln dürfen (Zugang zum Weltmarkt), je nachhaltiger, sozialer, demokratischer und humaner sie agieren. Bei Unternehmen wird das mit der Gemein-



wohl-Bilanz festgestellt, bei Staaten anhand ratifizierter und sanktionierbarer internationaler Abkommen zu Menschenrechten, Klimaschutz, Verteilungsgerechtigkeit oder kultureller Vielfalt. Das Ergebnis wäre ethischer Welthandel, institutionalisierter Fair Trade quasi.

Wie könnten wir sicherstellen, dass Unternehmen die heutzutage bereits die „Spielregeln“ in Sachen Nachhaltigkeit und Menschenrechte möglichst vollumfänglich respektieren, einen komparativen Vorteil im Handelsgeschehen daraus ziehen?

Indem das Ergebnis ihrer – verbindlichen – Gemeinwohl-Bilanz an differenzierte Zugangsbedingungen zum Weltmarkt geknüpft wird, sei es über individuelle Zölle (eine Art Handelssteuern) oder andere Maßnahmen. Die Stadt Portland in Oregon hat bereits ein Beispiel in diese Richtung gesetzt: Unternehmen zahlen umso mehr Gewinnsteuer, je größer die Ungleichheit im Unternehmen ist.



BESSERE EINKOMMEN FÜR KAKAOBAUERN DANK HÖHEREM FAIRTRADE-MINDESTPREIS



Fairtrade International wird den Fairtrade-Mindestpreis für konventionellen Kakao um 20 Prozent von 2.000 auf 2.400 US-Dollar pro Tonne erhöhen. Gleichzeitig steigt auch die Fairtrade-Prämie. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Lebensbedingungen der Kakao-Bauernfamilien zu verbessern.

Im letzten Jahr ist der Weltpreis für Kakao um mehr als ein Drittel eingebrochen. Solche Preisschwankungen gefährden insbesondere die Lebensgrundlage von Produzenten. Fairtrade ist das einzige Zertifizierungssystem mit einem verpflichtenden Mindestpreis, der den Produzenten in solchen Situationen einerseits als Sicherheitsnetz dient, und andererseits die Kleinbauernorganisationen dennoch von steigenden Preisen profitieren lässt. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, allerdings muss weiter daran gearbeitet werden um existenzsichernde Preise zu erzielen wenn die Armutsspirale definitiv durchbrochen werden soll.

Im Jahr 2017 erhielten Fairtrade-Kakaokooperativen Prämiegelder in Höhe von 43 Millionen Dollar. Dies sind unerlässliche Grundlagen auf die es gilt aufzubauen: Ohne Stärkung der Kooperativen sind auch die individuellen Bauern und ihre Familien den Weltmarktbedingungen noch stärker ausgeliefert. Die Frage des „living wage“ für die einzelnen Haushalte im Kakaoanbau der Elfenbeinküste bleibt eine Herausforderung, da das Einkommen oft unterhalb der absoluten Armutsgrenze liegt.

Die neuen Preise wurden vom Fairtrade-Standardkomitee beschlossen, einem aus verschiedenen Akteuren zusammengesetzten Gremium, dem auch Vertreterinnen und Vertreter von Produzenten und Handel angehören. Die höheren Tarife gelten ab 1. Oktober 2019. Dem Beschluss ging ein umfassender Konsultationsprozess entlang der Kakaolieferkette voraus, der Fairtrade-Produzenten, Handelsunternehmen, Hersteller und Schokoladenmarken und die Zivilgesellschaft einschloss.

„Produzenten wurden durch niedrige Weltmarktpreise schwer unter Druck gesetzt. Der höhere Fairtrade-Mindestpreis und die höhere Prämie tragen dazu bei, den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu ebnen.“



Fortin Bley,
ivorischer Kakao-
produzent und Vorsit-
zender von Fairtrade
Afrikas westafrikani-
schem Produzenten-
netzwerk.

Auch die Fairtrade-Prämie steigt um 20 Prozent

Die zusätzliche Fairtrade-Prämie wird von 200 auf 240 Dollar pro Tonne angehoben. Die Prämie ist ein Betrag, der zusätzlich zum Einkaufspreis direkt an die Produzentenorganisationen gezahlt wird. Diese investieren mit dem Geld in demokratisch bestimmte Projekte, die der ganzen Gemeinschaft zugutekommen. Die Prämie trägt zudem dazu bei, dass die Mitglieder der Produzentenorganisationen ihre Produktivität und die Qualität ihrer Produkte nachhaltig verbessern können.

WAS BEDEUTEN DIE ÄNDERUNGEN FÜR KAKAOPRODUZENTEN?

Für Kakaoproduzenten ist die Kluft zwischen den derzeitigen Realeinkommen und einem existenzsichernden Einkommen erschreckend groß. Der neue Fairtrade Mindestpreis ist der erste Schritt, um in Durchschnittshaushalten im Fairtrade-zertifizierten Kakaoanbau ein Einkommen oberhalb der extremen Armutsgrenze zu erzielen.

Alle Kakaoliebhaber der Welt müssen sich zur Folge ein einheitliches Ziel setzen, nämlich einen menschenwürdigen Lebensstandard für die Familien im Kakaoanbau zu schaffen.





MOBILISEZ-VOUS POUR UN MONDE ÉQUITABLE ! DU 6 AU 19 MAI AU LUXEMBOURG

Imaginez dès maintenant votre Step et **partagez votre action/projet/idée** sur notre site dédié à la campagne ! Pas de nains, pas de géants, tous marqueront de leur empreinte un monde plus juste et équitable.

Pourquoi cette campagne ?

Le commerce équitable, c'est agir au quotidien pour un monde plus juste. Le but de la campagne est de soutenir les petits producteurs dans les pays du Sud en faisant votre « step » pour le commerce équitable et de lutter ensemble contre les injustices du commerce mondial.

Vous avez l'opportunité d'entrer en action et de changer le système actuel, d'imposer les droits humains au-dessus des droits du commerce et par conséquent, de réaliser le rêve des petits producteurs dans le monde : pouvoir vivre et travailler de manière digne et équitable et prendre en main son propre destin.

Comment participer ?!

Pendant la campagne Lètz' Step to Fairtrade du 6 au 19 mai 2019, vous pouvez **organiser un événement ou une action de votre choix** autour des produits Fairtrade ou de la thématique du commerce équitable ou **motiver votre famille, vos proches et vos collègues** à participer eux-aussi à la campagne et de faire le choix de se tourner vers une consommation plus responsable au quotidien.

Inscrivez votre action ou votre événement sur notre site www.letzstepstofairtrade.lu et découvrez les actions organisées partout dans le pays. Nous mettons à votre disposition du matériel de sensibilisation et d'information, comme par exemple l'affiche de la campagne, nos fameux autocollants sol en forme de pied et nos publications digitales et papier que vous pouvez commander via le site ou via le formulaire disponible en téléchargement.

FAIRFRIDAY 17 MAI 2019

PARTICIPEZ AUSSI À NOTRE GRAND CHALLENGE #FAIRFRIDAY, LE 17 MAI 2019 !

En 1 journée, 1.000 photos d'hommes et de femmes qui sont les visages de la transition équitable au Luxembourg ! Pour participer :

- 1 Prenez-vous en photo sur un événement Lètz' Step to Fairtrade 2019, avec un produit Fairtrade, participant à une action Fairtrade ou en exposant votre engagement.
- 2 Partagez votre photo le 17 mai 2019 sur Instagram, Twitter ou sur notre page Facebook Fairtrade Lëtzebuerg.
- 3 Ajoutez le hashtag #FairFriday afin que votre photo puisse apparaître sur notre Social Wall.

PRÊTS À RELEVER LE DÉFI ?

ENVIE DE MODE ÉTHIQUE ?

SAVE THE DATE!

**LES FAIR FASHION DAYS DU
5 AU 7 AVRIL AUX ROTONDES
À LUXEMBOURG-VILLE**

Rethink Your Clothes a le plaisir de vous inviter à nos Fair Fashion Days les 5, 6 et 7 avril aux Rotondes. C'est un événement unique au Luxembourg qui rassemble les acteurs luxembourgeois et étrangers engagés dans les textiles durables et équitables.

Vous êtes à la recherche de nouveaux vêtements et accessoires et vous voulez tout de même explorer une manière de consommer plus responsable ? Alors les Fair Fashion Days c'est votre Place to Be ! La mode éthique a beaucoup plus à offrir que vous ne l'imaginez.

Venez découvrir plus de 30 exposants qui présentent leurs gammes de vêtements et accessoires certifiés Fairtrade ou upcyclés, des créations et nouveautés qui vous feront vibrer de bonheur !

Vous aurez aussi l'opportunité de participer à des ateliers ludiques, de découvrir une exposition thématique, ainsi qu'un défilé de mode !

Des délices culinaires vous seront également proposés dans le cadre du fameux « EAT IT Luxembourg Street Food Festival » qui vous attend dans la cour des Rotondes.



À VOS AGENDAS

13. FEBRUAR BIS
24. MÄRZ 2019

Fotoausstellung in der Abbatte de Neumünster über die Textilindustrie von der Fotografin Taslima Akhter im Rahmen der Kampagne Rethink Your Clothes.

13 MARS 2019

Soirée Hungry Planet aux Rotondes (Luxembourg-Ville) : Présentation du film « Qui se trouve derrière l'industrie du lait ? ».

4 - 7. AVRIL 2019

Fair Fashion Days in den Rotondes in Luxemburg Stadt

6 - 19 MAI 2019

Lëtzt' Step to Fairtrade : grande campagne nationale de sensibilisation.

NOUVEAUX PRODUITS:

BRETZEL NEW

Et si vous offrez à votre Dulcinée un Bretzel équitable ?

Le dimanche 31 mars, c'est le tant attendu « Bretzel-sonndeg », à cette occasion, la Bäckerei Jos & Jean-Marie vous propose son délicieux Bretzel Fairtrade : une viennoiserie garnie de praliné Fairtrade et de crème pâtissière, nappée de fondant et joliment décorée d'une plaquette au chocolat Fairtrade ! Disponible dans tous les points de vente Jos & Jean-Marie, ainsi que dans les supermarchés Catus.



MERCI

À travers leur traditionnel petit-déjeuner/brunch aux produits Fairtrade et régionaux, les groupes d'action locaux Fairtrade de la commune de Fischbach et des communes SIAS (Niederanven, Contern, Sandweiler et Schuttrange) sensibilisent chaque année leurs habitants au commerce équitable. Une action mise à profit pour offrir à l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg un généreux don en soutien à ses missions de sensibilisation. Merci à ces cinq Fairtrade Gemeng et à l'ensemble des membres de chaque groupe d'action local Fairtrade pour leur engagement !



NEUE FAIRTRADE GEMEINDE

Mertzig hat es geschafft, alle fünf Kriterien für die Auszeichnung zur Fairtrade Gemeinde zu erfüllen und ist damit die 30. Gemeinde in Luxemburg, die die Auszeichnung „Fairtrade Gemeng“ erhält.



NOS PARTENAIRES ENGAGÉS

La fin de l'année 2018 a été marquée par la certification de deux établissements : le **Schengen Lyzeum** à Perl est devenu une Fairtrade School à l'occasion de sa traditionnelle fête de Noël et la recertification du **Lycée Technique du Centre** a de son côté marqué le marché de fin d'année organisé par l'établissement.



CITRONS LIMES FAIRTRADE NEW

Retrouvez désormais dans les magasins Cactus les citrons limes certifiés Fairtrade. Conditionnés en filets de 500 g, ces citrons verts sont issus du commerce équitable et garantissent aux petits producteurs du Mexique et du Brésil une rémunération juste pour leur production.



Fair Squared NEW

Des cosmétiques Fairtrade
Fairtrade - Naturel - Vegan !

La marque FAIR SQUARED est une des premières marques de cosmétiques au monde à être certifiée Fairtrade. Composés d'ingrédients issus du commerce équitable, une gamme de plus de vingt produits est désormais disponible chez Naturata et dans tous les supermarchés Cactus.



Découvrez l'intégralité des articles et toute l'actualité de Fairtrade Lëtzebuerg sur

WWW.FAIRTRADE.LU

Vous voulez recevoir la Fairtrade News par e-mail, ou bien vous désinscrivez ?

Rendez-vous sur WWW.ABONNEMENTS.FAIRTRADE.LU



IMPRESSUM: HERAUSGEBER Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l. | 2a, rue de la Gare | L-6910 Roodt-sur-Syre | Telefon: +352 35 07 62 | E-Mail: info@fairtrade.lu | www.fairtrade.lu MITARBEITER Émilie Borie, Eva-Maria Engel, Lena Heckel, Geneviève Krol, Yves Moecher, Silvia Monteiro, Valérie Murat, Franziska Witte, Jean-Louis Zeien, Claire Henzig, Christian Felber FOTOS Lynn Theisen, Stefan Lechner, Javier Luna, Eric St.Pierre, Thorsten Scholtes, Cactus, Jos & Jean-Marie LAYOUT Comed IMPRESSION Reka

Imprimé sur papier 100% recyclé

JOIN US ON



FOLLOW US ON



FIND US ON

